



## Cannabis, das nächste Bitcoin?

Euphorie ist an den Finanzmärkten ein regelmäßig wiederkehrender Zustand. Seien es Tulpenzwiebeln oder Eisenbahnaktien, Internettitel oder Finanzwerte, Immobilien oder Schwellenländeraktien. Immer glaubten die Investoren aufgrund der massiv steigenden Preise einer Anlageklasse, dass der Trend für jeden Investor ungeahnten Reichtum ermöglichen würde. Nur, um jedes Mal zu erfahren, dass die Realität die Mehrheit bitter enttäuschte.

Das war mit dem bekanntesten Vertreter der Kryptowährungen nicht anders. Der Hype um den Bitcoin setzte vor ziemlich genau einem Jahr zu seiner finalen Phase an. Nachdem die digitale Währung sich im Jahr 2016 bereits im Wert verdoppelt hatte, verfünffachte sich der Preis in den ersten zehn Monaten 2017. Danach schoss der Preis bis Mitte Dezember erneut gen Himmel. Anleger, die damals der Versuchung erlagen, beklagen heute Kursverluste zwischen 50 und 75 Prozent.

Wiederholt sich die Geschichte gerade bei Cannabis Aktien? Ein Blick auf den Börsenkurs einer der größten Aktienwerte im Bereich der Marihuana Aktien legt dies nahe. Canopy Growth notiert seit April 2014 an der Börse in Toronto. Das medizinische Marihuana Unternehmen hat, wie viele der Marihuana Unternehmen, seinen Sitz in Kanada. Im Jahr 2016 verdreifachte sich der Aktienkurs. Dasselbe geschah im Jahr 2017. Und bis vor zwei Wochen sah es erneut nach einer ähnlichen Kursexplosion aus. Doch offensichtlich ist auch die Blase zunächst einmal geplatzt. Ein Kursrutsch von 40 Prozent brachte die Investoren auf den Boden der Tatsachen zurück. Dennoch bringt Canopy Growth immer noch eine stolze Marktkapitalisierung von 7,8 Milliarden US-Dollar auf die Waage. Der jüngste Absturz

bedeutet nicht, dass die Börsenstory Cannabis bereits beendet ist. Der positive Trend bei den Marihuana Aktien dürfte schon allein deshalb anhalten, weil immer mehr Bundesstaaten in den USA das Konsumieren von Cannabis legalisieren und es auch immer einfacher wird sogenanntes "Medical Marijuana" zu bekommen. Wenn dann auch noch Tesla-Chef Elon Musk Live auf Youtube den Marihuana-Konsum promoted, bleibt viel Phantasie im Markt. Auch außerhalb der USA werden die Forderungen nach der Legalisierung von Marihuana in vielen Ländern immer lauter. Kein Wunder, dass Analysten das Marktpotenzial allein in Kanada von "smokeable marijuana" auf rund 5 Milliarden US-Dollar schätzen.

Doch schon im nächsten Jahr könnte der Markt in ganz andere Dimensionen hineinwachsen. Denn insbesondere große Akteure aus dem Getränkektor haben Cannabis-Aktien als Investment für sich entdeckt. Erst recht, seitdem Spekulationen laut wurden, der Getränkehersteller Coca-Cola plane eine Partnerschaft mit Aurora Cannabis, einem kanadischen Marihuana-Unternehmen. Hintergrund des gestiegenen Interesses von Getränkefirmen ist die Tatsache, dass Cannabis in Kanada seit einem Monat legal verkauft - also etwa auch Mischgetränken beigefügt - werden darf. Den kanadischen Markt sehen viele Beobachter als Testballon für den gesamten nordamerikanischen Kontinent. Beobachter rechnen in Nordamerika mit einem Marktpotenzial von 32 Milliarden US-Dollar.

Bei solch verlockenden Aussichten ist es keine Überraschung, dass die Gewinner der letzten Börseneuphorie auch jetzt mitmischen: Silicon Valley-Investor Peter Thiel beteiligte sich im Juli an Tilray, einem der jüngsten Highflyer. Seit dem Börsengang vor vier Monaten verfünffachte sich der Wert, bevor auch hier der Erdungsprozess einsetzte, der in einer Korrektur von 50 Prozent mündete. Mit einer Marktkapitalisierung von 7 Milliarden US-Dollar und Umsätzen von nur rund 20 Millionen Dollar im vergangenen Jahr gehört der Anteilschein damit zu den teuersten Aktien im Cannabis-Sektor. Aufgrund der Kursexzesse sprechen Marktbeobachter bereits von der Potcom-Blase.

Anleger sollten sich also darüber im Klaren sein, dass es am Aktienmarkt zu starken Schwankungen kommen kann. Angesichts der Tatsache, dass Unternehmen mit dem Geschäftsfeld Marihuana in den letzten Monaten wie Pilze aus dem Boden schossen, dürften über kurz oder lang Konsolidierungstendenzen einsetzen.